



Name, Vorname:

Geburtsdatum:

CT-gestützte perkutane Schmerztherapie im Bereich der Wirbelsäule

periradikuläre Therapie (PRT), Facettenblockade, Iliosakrale Infiltration

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

im Rahmen der Therapie von Rückenschmerzen stellen perkutane, („durch die Haut“) minimal – invasive („wenig eingriffige“) Verfahren eine Ergänzung der konservativen Therapie dar. Bei vielen Methoden hat sich dabei die Computertomographie-unterstützte Punktionsbewährt. Aufgrund der damit erreichbaren Genauigkeit bei der Injektion der Medikamente lässt sich einerseits der Wirkungsort eingrenzen, andererseits lässt sich die nötige Menge an Medikamenten verringern.

Je nach Art der Behandlung sollte allerdings für die **anschließenden Stunden eine aktive Teilnahme am Straßenverkehr nicht erfolgen**. Ausschlusskriterien für alle perkutanen Eingriffe sind krankhaft veränderte Gerinnungswerte des Blutes, Entzündung im geplanten Behandlungsgebiet und Kontraindikationen gegen die verwendeten Medikamente (Cortison, örtliche Betäubungsmittel, Kontrastmittel). Eine genaue Aufklärung des Patienten über die Art des geplanten Eingriffs und über mögliche Nebenwirkungen und Komplikationen ist unbedingt erforderlich.

Verfahren:

Die CT-gestützte Schmerztherapie hat sich in den letzten Jahren als computertomographisch gesteuertes Verfahren im Rahmen der Therapie krankhafter Wirbelsäulenveränderungen bei vielen Patienten als Alternative oder Ergänzung zu anderen Behandlungsmethoden entwickelt.

Mit der CT-gestützten Therapie werden die Medikamente unter Kontrolle der Computertomographie möglichst exakt an die entsprechenden anatomischen Strukturen, in der Regel der entzündlich veränderte oder eingeklemmte Nerv, das degenerativ veränderte Facettengelenk oder die sog. Iliosakralfuge, injiziert. Die Wirkung beruht auf Verringerung örtlich vorhandener entzündlicher Veränderungen und damit verbundener Schmerzen.

Durchführung der CT-gestützten Schmerztherapie im Lendenwirbelsäulenbereich

Die CT-gestützte Schmerztherapie erfordert eine bequeme Lagerung des Patienten in der Regel in Bauchlage auf dem Untersuchungstisch der Computertomographie (Rückenlage bei Behandlung der Halswirbelsäule). Im Rahmen der klinischen Untersuchung durch den Arzt wird der Hauptbeschwerdeort gesucht. Dieser wird zunächst durch ein Übersichtsbild und anschließend durch eine kontinuierliche Schichtung erfasst. Anhand der so erstellten Bilder wird der exakte Punktionsort festgelegt, die Punktionsstiefe und der Punktionswinkel werden ermittelt.

Dann erfolgt die Desinfektion der Körperoberfläche, bevor die eigentliche Punktionsnadel unter computertomographischer Kontrolle möglichst nah an die betroffene Stelle vorgeschoben wird.

Anschließend erfolgt ein Kontrollbild zur Überprüfung der Nadellage. Dann wird das Medikamentengemisch injiziert.

Zum Schluss wird die Nadel entfernt; der Punktionsort wird mit einem kleinen Pflaster verklebt.



Name, Vorname:

Geburtsdatum:

Wann kann eine CT-gestützte Schmerztherapie sinnvoll sein?

- bei Bandscheibenvorwölbungen (Protusio), Facettengelenksarthrosen, Iliosakralarthrosen
- bei nicht operativ zu versorgenden Bandscheibenvorfällen (Prolaps)
- bei Narbenbildung, die nach Operationen entstanden sind
- bei eingeklemmten Nerven, z.B. durch knöcherne Einengung der Nervenaustrittslöcher oder des Rückenmarkskanals
- bei Lähmungserscheinungen oder Gefühlsstörungen aufgrund von Nerveneinklemmungen
- bei akuten oder chronischen Wirbelsäulenschmerzen

Wie ist ein Behandlungserfolg einzuschätzen?

- Die Therapie kann in Abständen von ca. drei bis vier Wochen bis zu sechs mal wiederholt werden
- In Einzelfällen kann eine fast vollständige Beschwerdefreiheit bereits nach der 1. Sitzung eintreten.
- Im ungünstigsten Fall wird auch nach sechs Sitzungen keine Besserung, schlimmstenfalls sogar eine Verschlechterung erreicht.
- In der Regel kommt es nach mehreren Sitzungen zumindest zu einer Besserung der Beschwerdesymptomatik

Mögliche Komplikationen:

- Es kann zu einer allergischen Reaktion auf die verwendeten Medikamente oder auf ein evtl. verwendetes Kontrastmittel kommen.
- Aufgrund der geringen eingesetzten Menge Cortison sind allgemeine Cortison-Nebenwirkungen nicht zu erwarten, bei bekannten Diabetes mellitus können sich die Blutzuckerwerte kurzfristig erhöhen.
- Gelegentlich kann es unmittelbar nach Injektion der Medikamente zu einer kurzfristigen vorübergehenden Verschlimmerung der Symptomatik kommen.
- Sehr selten kommt es zu Verletzungen der Nerven oder Blutgefäße oder zur Entstehung einer Entzündung.
- Gelegentlich treten nach der Therapie vorübergehende Lähmungserscheinungen oder Gefühlsstörungen auf, diese bilden sich innerhalb von 24 h vollständig zurück. Daher darf eine aktive Teilnahme am Straßenverkehr für die ersten Stunden nach der Therapie nicht erfolgen, eine Begleitperson für Ihren Weg nach Hause ist ratsam.

Einverständniserklärung:

Name, Vorname:

Geburtsdatum:

Nach erfolgter ausführlicher Aufklärung durch den Arzt der Praxis für Radiologie BAG Dr. Richter & Dr. Stumpp habe ich keine weiteren Fragen und bin mit der Durchführung der Therapie einverstanden.



Name, Vorname:
Geburtsdatum:

Anamnesebogen

Seit wann haben Sie die Beschwerden?		
Welcher Bereich schmerzt am meisten? (Bein/Rücken/Halswirbelsäule/Arm/Schulter)		
Strahlen die Schmerzen aus?	Ja	Nein
Falls ja, konstant oder wechselnd, einseitig oder beidseitig?		
Bestehen Lähmungen oder Gefühlsstörungen? (Kribbeln/Taubheit)		
Welche Therapien sind bisher erfolgt? (Spritzen, Bandscheiben-OP)		
Sind bei Ihnen Gerinnungsstörungen bekannt oder nehmen Sie Blut verdünnende Medikamente wie zum Beispiel Marcumar / Falithrom / ASS / Plavix ein?		
Bestehen bei Ihnen Herz-Kreislauferkrankungen, Infektionskrankheiten oder ein Diabetes mellitus?		
Sind bei Ihnen Medikamentenunverträglichkeiten bekannt (z.B. gegen Kortison, Kontrastmittel, Betäubungsmittel)?		
Bei Frauen im gebärfähigen Alter: besteht bei Ihnen eine Schwangerschaft?	Ja	Nein



Name, Vorname:
Geburtsdatum:

Vom Arzt bzw. MTRA auszufüllen:

Voruntersuchungen:
CT/MRT:

Datum Nr.	PNT	FT	ISG	Segment	Substanz	Beschwerden/Bemerkungen Schmerzskala										
1						Ri										
2						Ri	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
3						Ri	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
4						Ri	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
5						Ri	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X
6						Ri	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X